

Aus Neu mach Alt!

Machen wir uns nichts vor: Das Städtchen Ibbenbüren, ganz im Norden Nordrhein-Westfalens im Tecklenburger Land gelegen, ist weder der Nabel der Welt, noch findet sich hier die Wiege des Rock'n'Roll. Oder? Na ja, immerhin ist mit Musik Produktiv einer der größten Musikhändler der Republik in der Fünftausend-Seelen-Gemeinde ansässig, und mit der Band Donots haben die Ibbenbürener einen ebenso erfolgreichen wie glaubwürdigen Vertreter in Sachen ehrliche, handgemachte Rockmusik. Wie gut informierte Kreise berichten, ist die Musikszene in Ibbenbüren und Umgebung lebendig wie sonst nur an wenigen Orten Deutschlands, und all das dürfte Grund genug sein, einen weiteren Beteiligten ins Spiel zu bringen: den Gießener Akustikgitarrenhersteller Lakewood. Doch halt, alles hübsch der Reihe nach ...

Von Peter Schilmöller

Lakewood Guido Donot D-14 Heavy Relic



Guido Knollmann, Gitarrist der Donots und bei den Fans der Band besser bekannt als Guido Donot, begab sich vor nicht allzu langer Zeit auf die Suche nach einer neuen Akustikgitarre. Er wandte sich an den Musikhändler seines Vertrauens – richtig: Musik Produktiv in Ibbenbüren. Dort empfahl man ihm aus voller Überzeugung die Steelstrings aus dem Hause Lakewood. Guido Donot kam ausführlich mit den Mitarbeitern der Akustikgitarrenabteilung von Musik Produktiv ins Gespräch. Er schilderte seine Wünsche und Vorstellungen von seiner Traumgitarre, und plötzlich stand eine Idee im Raum: Wie wäre es denn mit einem Guido-Donot-Sondermodell von Lakewood, das nur in streng limitierter Auflage hergestellt und ausschließlich bei Musik Produktiv erhältlich sein würde? Gute Idee, fand auch Martin Seeliger, Firmenchef von Lakewood. Um aber nicht einfach das soundsovielte, x-beliebige Sondermodell herauszubringen, sondern etwas wirklich Spannendes und Neues zu erschaffen, wurde die Idee verfeinert. Was bei E-Gitarren schon seit längerem gang und gäbe ist – das künstliche Altern bzw. „Aging“ von neuen Instrumenten – könnte man doch einmal mit einer Akustikgitarre versuchen! Das hat es bislang nur vereinzelt gegeben, würde bestens zur Rock'n'Roll-Attitüde der Donots passen und der Welt ein wirklich aufregendes neues Akustikgitarrenmodell bescheren.

Von wegen Anti-Aging

Gesagt, getan. Bereits im vergangenen Sommer wurde das erste Exemplar des Donots-Sondermodells fertiggestellt, das Guido seitdem kaum noch aus den Händen legt. Das Aging dieser Gitarre wurde detailgetreu den Spielspuren seiner vorherigen Akustikgitarre (es soll sich dabei um eine Takamine gehandelt haben, Näheres war nicht zu erfahren) nachempfunden. Ausgeführt wurden die Aging-Arbeiten im sogenannten „Altersheim“ von Sandberg Gui-



tars, wo die beiden Aging-Experten Christian Raabe und Ercüment Kasalar auch zahlreiche Sandberg-Bässe und -Gitarren künstlich altern und über einen reichen Erfahrungsschatz in dieser doch recht speziellen Instrumentenbautechnik verfügen. „Es stand für uns von Anfang an fest, dass wir das Aging des Donots-Modells nicht selbst machen würden“, erklärt Markus Hoppe von Lakewood. „Um ein neues Instrument überzeugend alt aussehen zu lassen, braucht es eine Menge Können, Wissen

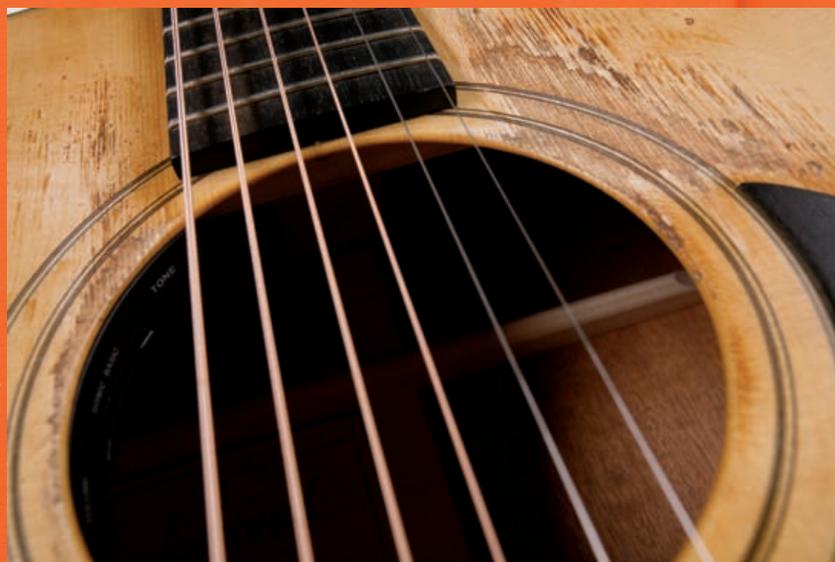
und Erfahrung. Glücklicherweise haben wir hervorragende Beziehungen zu Sandberg, denn die sind darin einfach spitze!“

Inzwischen sind drei weitere Guido Donot-Modelle fertiggestellt, die nächsten und zugleich letzten drei befinden sich derzeit zum „Aging“ bei Sandberg. Insgesamt wird es nicht mehr als sieben Donots-Gitarren von Lakewood geben; während eine davon selbstverständlich beim Namensgeber Guido Donot selbst verweilt, werden die anderen sechs exklusiv bei Musik Produktiv käuflich zu erwerben sein. Schon zum Zeitpunkt des

Erscheinens dieses Artikels dürften wohl alle sechs Donots-Gitarren bei Musik Produktiv vorrätig sein.

Wolf im (dreckigen) Schafspelz

Wer einen flüchtigen Blick auf das abgerockte und angeranzte Äußere der Guido Donot-Gitarre wirft, der macht sich wahrscheinlich kein Bild davon, was für ein klasse Teil sich dahinter verbirgt. Die Donots-Steelstring kommt als klassische Dreadnought mit einem Korpus



DETAILS

Hersteller: Lakewood
Modell: Guido Donot D-14 Heavy Relic
Herkunftsland: Deutschland
Gitarrentyp: Stahlsaiten-Akustikgitarre
Korpusformat: Dreadnought
Decke: AA Europäische Fichte
Boden und Zargen: Mahagoni
Hals: Mahagoni, einteilig
Halsform: rundes D
Kopfplatte: Ebenholz, Flachkopf
Griffbrett: Ebenholz
Rosette: Zierspäne ohne Holzkern
Binding: Palisander
Bünde: 20, medium
Mensur: 650 mm
Halsbreite 1./12. Bund: 45/55 mm
Hals-/Korpus-Übergang: 14. Bund
Steg: Ebenholz
Sattel und Stegeinlage: Knochen
Schlagbrett: Ebenholz mit Donots-Anker-Logo (Einlage aus Buchsbaum)
Mechaniken: Schaller M6, Chrom mit Ebenholzgriffen
Lackierung: offenporig seidenmatt (Natural Finish)
Tonabnehmersystem: Shadow Mini Sonic System
Gewicht: ca. 2 kg
Preis: 2.470 Euro
Zubehör: Koffer
Vertrieb: Musik Produktiv

www.lakewood.de
www.musik-produktiv.de

(Boden und Zargen) aus Mahagoni und einer Decke aus Sitkafichte. Der einteilige Hals ist ebenfalls aus Mahagoni, das Griffbrett und weitere Applikationen wie der Steg, das Kopfplattenfunier oder das Schlagbrett sind aus Ebenholz. Sämtliche Hölzer der Gitarre sind massiv und bringen exzellente Klangeigenschaften mit sich, ganz so, wie man es von den Instrumenten aus dem Hause Lakewood gewohnt ist.

Um dem Donots-Modell eine individuelle Note zu geben, wurde im zwölften Bund der mir vorliegenden Gitarre der Donots-Schriftzug eingelegt. Das ist übrigens nicht bei allen sechs Exemplaren der Fall, denn drei der Donots-Gitarren kommen ohne das Bandlogo im Griffbrett. Darüber hinaus besitzt die Gitarre ein filigranes Buchsbaum-Inlay im Schlagbrett, es zeigt das Donots-Anker-Logo, in das das Wappen der Stadt Ibbenbüren integriert wurde. Heimatkult pur!

Das Rosewood-Binding an Decke und Boden und die mehrstreifige Rosette aus Zierspänen sind schlicht gehalten, aber ausgesprochen geschmackvoll gestaltet. Die Donots-Gitarre protzt nicht (vom Buchsbaum-Inlay im Schlagbrett einmal abgesehen) mit übertriebenen Verzierungen, sondern präsentiert sich als echtes Arbeitstier. Arbeitstier ist das Stichwort! Denn obwohl die Lakewood noch den intensiven Geruch einer neuen Gitarre verbreitet, sieht sie aus, als hätte sie bereits ein bewegtes Rock'n'Roll-Leben hinter sich. Tiefe Furchen in der honigfarbenen gebeizten Decke, vor allem im Bereich des Schalllochs, erwecken den Eindruck, dass mit der Donots-Gitarre nicht allzu zimperlich umgegangen wurde. Da ist wahrscheinlich auch was dran, wenn ich mir vorstelle, wie die Aging-Experten von Sandberg wohl zugegangen gewesen sein müssen ...

Der Korpus der Donots-Gitarre ist mit Macken und Kratzern übersät, und wo die seidenmatt lackierte Oberfläche entfernt wurde, haben sich dunkle Schmutzflecken ins Holz gefressen. „Heavy Relic“ ist beileibe nicht untertrie-

ben! Das Aging der Donots-Gitarre ist dabei ausgesprochen realistisch; wüsste ich es nicht besser und würde ich es am frischen Lackgeruch nicht wahrnehmen, dann wäre ich fest davon überzeugt, es mit einer wirklich alten und abgespielten Gitarre zu tun zu haben.

Nichts für Jedermann

Mit Sicherheit ist das Guido Donot-Sondermodell eine Gitarre, die polarisieren wird – ganz so, wie sich am künstlichen Altern von Instrumenten überhaupt die Geister scheiden. Während wir uns im Bereich der E-Gitarren allerdings schon längst an das Phänomen gewöhnt haben und höchstens hin und wieder seufzend die Schultern zucken, wird die Donots-Gitarre bestimmt den einen oder anderen Gitarristen empören. Erst einmal. Auf Dauer werden wir uns dann vielleicht auch an künstlich gealterte Akustikgitarren gewöhnen. Denn wer weiß, vielleicht setzt Lakewood mit dem Guido Donot-Modell ja einen ganz neuen Trend? Ich muss gestehen, auch ich stand der Gitarre anfangs skeptisch gegenüber. Inzwischen ist die Skepsis aber in helle Begeisterung umgeschlagen, denn die Donots-Gitarre ist einfach klasse! Ihr Aging – obwohl ich persönlich es nicht unbedingt brauchen würde – hat mich angesichts der absolut natürlich wirkenden Gebrauchsspuren, die an Realismus kaum zu übertreffen sind, überzeugt. Lediglich Hals und Kopfplatte könnten noch ein paar Macken und Kratzer mehr vertragen, aber da kann man ja zur Not auch selbst noch ein wenig nachhelfen, oder?

Wirklich umwerfend sind aber der Klang und die Beispielbarkeit der Donots-Gitarre. Sie ist ein traumhaftes Instrument, das einen ausgewogenen, vollen und lebendigen Klang bietet. Dank des integrierten, jedoch kaum sichtbaren „Mini Sonic“-Tonabnehmersystems von Shadow lässt sich der hervorragende Sound der Gitarre auch absolut überzeugend verstärken. Wie sagt es Guido Donot selbst? „Die Harke ist echt der Hammer!“ Recht hat er. Unbedingt ansehen und anspielen! ■